Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **50 (1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

seit je vertretenen Grundsätze der Wirtschaftsgestaltung und -Förderung besonders aktuell werden. Leben und Leben lassen? fragt Emil Oesch im Geleitwort zu dieser Nummer und antwortet: Nein, noch mehr tut not: Leben und leben helfen! — Nicht sich kleinlich an den eigenen Vorteil klammern, sondern sich frisch und bejahend für das Gesamte von Nutzen erweisen und sich dadurch in den gebenden und empfangenden Blutkreislauf des Wirtschaftslebens einschalten, von dieser Grundhaltung sind die an Anregungen reichen Beiträge dieser Nummer getragen. Der Kaufmann, der Detaillist, der Vertreter, der Gewerbetreibende, der Werbetreibende, sie alle werden in den Rahmen der Gesamtwirtschaft hineingestellt. Wie fruchtbar und hilfreich dieser Gedanke für den einzelnen in der Praxis stehenden ist, zeigt wiederum die vorliegende Nummer.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19c, Nr. 228898. Fadenführer für Spinnmaschinen. — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). — Priorität: Deutsches Reich, 2. Dezember 1941.

Kl. 21c, Nr. 228900. Picker mit auswechselbarem Einsatzbolzen an Webstühlen. — Gustav Danos, Rudolf tér 6, Budapest V (Ungarn).

Kl. 21c, Nr. 229171. Antriebsvorrichtung zur Schützenkasten- oder Schaftbewegung an Webstühlen. — Hans Hermann Brehm, dipl. Ing. ETH., Universitätsstr. 16, Zürich (Schweiz).

Kl. 19b, Nr. 229391. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Kammzügen aus endlosen Kunstfaserbündeln. — IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 25. September 1937.

Kl. 19c, Nr. 229392. Spannvorrichtung für Riemchen von Streckwerken. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Altchemnitzerstr. 27, Chemnitz (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 2. Dez. 1941.

Kl. 20, Nr. 229393. Maschine zum gleichmäßigen Verseilen von Kabeln, Drahtseilen, Litzen und dergleichen. — Anton Kraft, Martinstr. 27, Olpe (Westfalen, Deutsches Reich).

Kl. 21a, Nr. 229394. Verfahren und Einrichtung zur Kontrolle kreuzeingelesener Fäden an Webketten-Vorbereitungsmaschinen. — Zellweger AG. Apparate- und Maschinenfabriken Uster, Uster (Zürich, Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Emil Leutert †. Wenn der Herbst mit seiner bunten Farbenpracht unsere Augen erfreut, rauhe Spätherbstwinde diese Pracht aber rasch zerstören, dann werden wir wie zu keiner anderen Jahresfrist auch an die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens erinnert. Und wenn wir selber bereits in den Lebensherbst eingetreten sind, dann tritt gar oft der Sensenmann still und plötzlich an uns heran.

So hat der Schnitter Tod am 18. November durch einen Herzschlag unser Veteranen-Mitglied Emil Leutert, alt Direktor, in das Reich der ewigen Ruhe abberufen.

Emil Leutert dürfte nur noch der älteren Garde unserer Mitglieder bekannt gewesen sein. Von Ottenbach gebürtig, trat er nach Beendigung der Volksschule und kurzer praktischer Betätigung in der dortigen Weberei als 17jähriger Jüngling im Herbst 1892 in den I. Kurs der Seidenwebschule, den er mit gutem Erfolg absolvierte. Nach der Schule war er dann kurze Zeit als Hilfsmeister bei der Firma Gebr. Näf in Affoltern am Albis tätig, vertauschte diese Stellung aber bald mit einer Meisterstelle in Waiblingen. Gar bald galt Emil Leutert als tüchtiger Webereipraktiker. Einige Jahre später übersiedelte er als Betriebsleiter nach Fossano (Italien). Als ihm dann ein Angebot gemacht wurde, die technische Leitung einer großen Moskauer Weberei zu übernehmen, sagte er dem sonnigen Süden Lebewohl und zog gen Osten, wo er während etwa drei Jahren tätig war. Nach Westeuropa zurückgekehrt, übernahm er eine Stellung als Direktor in Amern (Rheinland), machte von dort nochmals einen großen Sprung und kehrte in die Heimat zurück, um die technische Leitung des Erzinger Betriebes der Firma Stehli & Co., Zürich, zu übernehmen. Dort an der Grenze, wo er in Trasadingen wohnte, haben wir ihn vor etwa zwanzig Jahren kennen gelernt. Nach einem arbeitsreichen Leben zog er sich im Jahre 1938 in den wohlverdienten Ruhestand zurück, den er in seinem Heim „Schwyzerberg" in Uster in aller Stille und Beschaulichkeit verbrachte.

Unserm Verein hat Emil Leutert auch als er fern der Heimat weilte, stets die Treue bewahrt. Diese Treue wurde ihm vor Jahren durch die Ernennung zum Veteranen-Mitglied belohnt. In seinem 69. Lebensjahre ist er nun still und zurückgezogen von uns gegangen. Er ruhe in Frieden! -t-d.

Mikroskopier-Kurs. Samstag, den 13. November 1943 endete in der ETH. der zweite, gut besuchte Mikroskopier-Kurs unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Honegger und seinen beiden Assistenten, den Herren Osterwalder und Luniak.

Während sechs interessanter Samstagnachmittage wurden die Kursteilnehmer in Theorie und Praxis mit Bau und Funktion des Mikroskopes vertraut gemacht. Nach ausführlichen technischen Erläuterungen Prof. Honeggers über das Mikroskop, Wesen der Vergrößerung, Beleuchtungen (polarisiertes Licht usw.), Anfertigung von Präparaten und Untersuchungsmethoden, hatten die Beteiligten jeweils vorzügliche Gelegenheit, im textiltechnischen Laboratorium unter Anleitung der Herren Osterwalder und Luniak mit den optischen Instrumenten praktisch zu arbeiten.

Die „Praxis" der ersten Nachmittage galt neben Anfertigung und Studium einfacher Längspräparate und mikroskopischen Messungen besonders komplizierteren, nach mehreren Verfahren hergestellten Querschnitten der verschiedensten, zur Verfügung gestellten Rohmaterialien. Der zweite Teil des Kurses war den persönlichen Wünschen der „Ehemaligen" reserviert, wobei mit Vorliebe eigene Garne, Stoffehler usw. untersucht wurden. Reges Interesse fanden daneben Untersuchungen mit Spezialgeräten (z. B. Opakilluminator für Auflicht, Lanameter für Messungen der Faserdicke) sowie Faserbestimmungen mit Neocarmin oder nach der Fehlmanschen Methode, bei der sich Mischgarne auf Grund unterschiedlicher spezifischer Gewichte der Rohmaterialien bestimmen lassen.

Ein kurzes Referat von Herrn Prof. Dr. Honegger orientierte schließlich in großen Zügen über das leider nur aus der Literatur bekannte Elektronen-Mikroskop, womit 90 000fache restlose Einzelheiten aufdeckende Vergrößerungen möglich sind.

Herr Meier-Hotz vom „Verein Ehemaliger" dankte zum Schluß den Herren Prof. Dr. Honegger, Osterwalder und Luniak im Namen aller für ihre verdienstvolle, anregende Arbeit. In einer kurzen Diskussion wurde allgemein dem Wunsch nach Fortsetzung dieser wertvollen und höchst interessanten Kurse Ausdruck verliehen. Unter anderem wurde dabei auf die Nachkriegszeit hingewiesen; gegen die drohenden, riesigen ausländischen Werke mit billigerer Fabrikation könne sich unsere Industrie nur dank höchster Qualität ihrer Erzeugnisse durchsetzen, wozu umfassende Kenntnisse im Laboratorium wie in der Praxis notwendig sind. -eg-

Monatszusammenkunft. Unsere letzte diesjährige Zusammenkunft findet Montag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Wir erwarten gerne eine rege Beteiligung. **Der Vorstand**